

Dienstleute und Vasallen kehrten, nachdem sie, wie dies die Sitte erforderte, durch Speise und Trank gestärkt worden waren, nach ihrer Heimat zurück, die Männer aber blieben auf der Burg; man konnte nicht wissen, ob Frau Irmgard nicht ihres Schutzes bedürfen werde.

Die Schloßherrin selbst begab sich nach der Ehrenhalle, wo die Unterredung mit Friedrich von Pettau stattfinden sollte. Pater Ambrosius stand hinter ihrem Sessel und suchte sie mit tröstlichen Worten zu beruhigen; Eberhard, Konrad, Dietrich und noch mehrere der bewährten Dienstmänner hatten im Hintergrunde des Saales Aufstellung genommen. Alle erwarteten mit Spannung das Erscheinen des Ritters.

